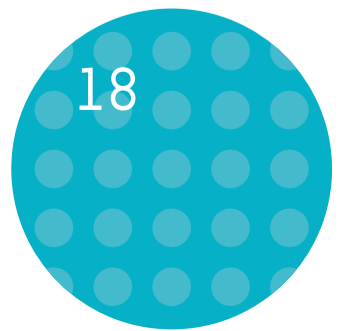
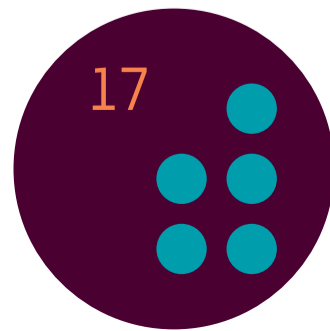
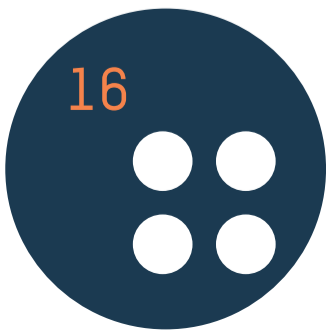
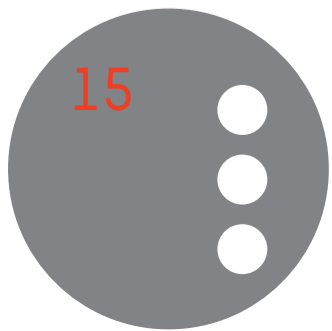
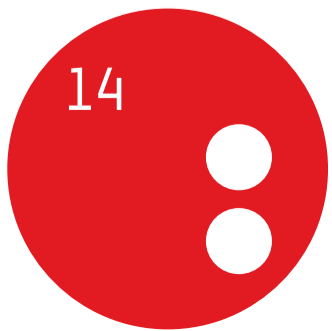
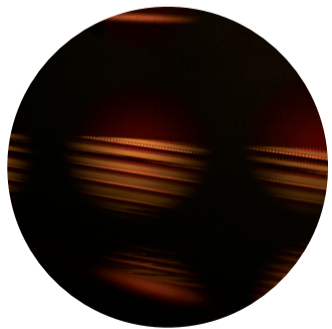
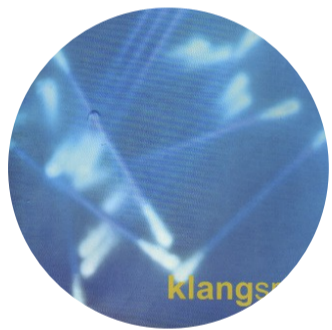
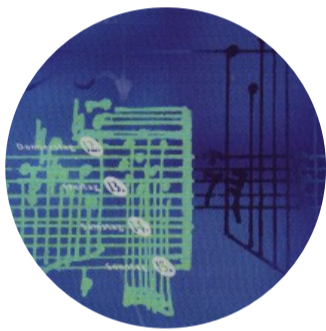
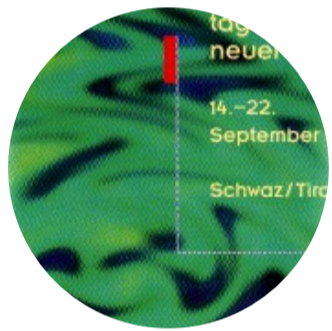


# spuren

MUSIKZEITUNG FÜR GEGENWART | AUSGABE MAI 2018

25 JAHRE KLANGSPUREN SCHWAZ  
TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK  
FESTE. ORTE.



# Pilgern

## Eine philosophische Spurensuche

Marco Russo

Die von dem Jakobsweg-Forscher Peter Lindenthal geführte Musikalische Pilgerwanderung zählt längst zu den beliebtesten Formaten des Festivals KLANGSPUREN. Seit 2006 wurden diverse Teilstrecken des Wurzelgeflechts der vielen Jakobswegen in Tirol begangen – inklusive „Abstecher“ nach Südtirol. Unvergesslich sind die zahlreichen Konzert-Kostbarkeiten an den einzigartigen Natur- und Kulturschauplätzen entlang des Weges. Hier folgt eine kleine Wanderung anderer Art: Wir begeben uns auf eine Spurensuche entlang der Pfade, Schluchten und Täler der Philosophie.



Schloss Tratzberg bei Jenbach – einer der Aufführungsorte auf der Musikalischen Pilgerwanderung

Bethlehem – Nazareth – Jerusalem. Monte Sant' Angelo – Le-Mont-Saint-Michel. Florenz – La Verna – Sansepolcro – Porziuncola – Assisi – Rom. Via Podiensis – Caminho Português – Camino Primitivo – Santiago de Compostela. Einmal im Leben nach Mekka. Umrundung der Insel Shikoku mit ihren 88 Tempeln.

Seit Menschengedenken ist der Besuch heiliger Stätten und mystischer Orte und die damit verbundene Tätigkeit der Wegbeschreibung ein zentrales Element gelebter Religiosität – unabhängig davon, ob es sich um das Orakel von Delphi, den heiligen Berg Ararat, den „Mosesberg“ Sinai oder um Lubmuni, die Geburtsstätte Buddhas, handelt. Über die jeweils gegebenen religiösen Implikationen hinaus erweist sich das Pilgern gewissermaßen als „trans(h)i(s)torisches“ und transkulturelles Phänomen, das vor allem Momente der territorialen Erschließung, des Nomadentums, des Kultes und der Narration in sich trägt.

### Fremd-Sein

Die Figur des Pilgers nimmt seit jeher in allen Kulturkreisen und Religionen einen besonderen Stellenwert ein; das will das Kunstwort „trans(h)i(s)torisch“ bezeichnen. Wer einmal den Entschluss fasst, für einen kürzeren oder längeren Zeitraum zu pilgern, tut dies aus einer bestimmten Motivation heraus, die einerseits in einer persönlichen Überzeugung wurzelt und andererseits über Mythen oder Erzählungen tradiert wird – Referenzpunkte sind beispielsweise die zahlreichen Legenden über Heilige, über Marienerscheinungen oder die Evangelien. Pilgerwege sind nicht nur Pfade, die Territorien durchkreuzen, die über Berge und durch Täler, Dörfer und Städte führen, sondern sie sind vor allem „erzählende“ Pfade. Mit anderen Worten gesagt, sind Pilgerwege narrative Geflechte, wie beispielhaft der Jakobsweg verdeutlicht: Die Wege hin zu dieser Pilgerstätte in der Nordwestecke Spaniens verlaufen durch ganz Europa. Unzählige Menschen mit ihren eigenen Geschichten sind auf diesen Wegen gegangen. Metaphorisch gesprochen, „tragen“ diese Wege die (Lebens)Geschichten der Pilger. Aber noch mehr: Die Etappen, die Stationen der Rast, des Gebets,

der Meditation, die Kirchen, Klöster und Hospize erzählen ihrerseits zigttausende Geschichten. Wer sich auf eine Pilgerwanderung oder Pilgerreise begibt, will den Alltag mit seinen Höhen und Tiefen hinter sich lassen. Pilger erfahren im Beschreiten des Weges und der aktiven Erschließung neuer, zumeist noch unbekannter Territorien eine qualitative Veränderung von Raum und Zeit. Alles ist auf ein Ziel fokussiert. Pilger – und hier liegt die Etymologie des Wortes – sind für die Dauer ihrer Wanderschaft „Fremde“ bzw. „Fremdlinge“. Das Wort „Pilger“ leitet sich her vom lateinischen „peregrinare“, „in der Fremde sein“. In gewissem Sinn sind Pilger auch Nomaden. Im Christentum verkörpert der Pilger eine „Zeitgenossenschaft Christi“. Das Motiv der Pilgerschaft ist spätestens seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil das Symbol der Kirche schlechthin geworden („die pilgernde Kirche auf Erden“). Im Hinter-sich-lassen des Alltags betritt der Pilger eine neue Zeit, nämlich die sakrale Zeit, eine Zeit des Kultes. Die Pilgerschaft als Absonderung vom Alltag ist also eine transitorische Lebensform: Das Selbstverständliche geht im Nichtvorhandensein desselben auf – der Alltag wird gelebt, als ob es ihn nicht gäbe. Für die Dauer der Pilgerschaft ist der Pilgernde ohne fixe Behausung: Das jeweils ihm Entgegenkommende, das beständige von Ort zu Ort, von Nachbarschaft zu Nachbarschaft Ziehen wird zum Ausdruck der Nachahmung Christi. Hier findet sich ebenfalls eine interessante etymologische Ableitung. Das Wort „Pfarre“ hat seinen Ursprung im griechischen Wort „paroikía“, was soviel wie Nachbarschaft heißt. In Anlehnung an diesen Gedanken erweist sich also der Pilger als Motiv christlichen Daseins: Wie Christus zieht der Pilger von Ort zu Ort, ohne feste Bleibe; als Fremder in der Fremde ist er auf das Wohlwollen und das gemeinschaftliche Leben der jeweiligen Nachbarn angewiesen. Nachdem der Pilger endlich sein Ziel erreicht hat, kehrt er bereichert und erneuert zu seinem Ursprung und Ausgangspunkt zurück.

### Musikalische Pilgerwanderung

Aus diesem Blickwinkel erweist sich die diesjährige Musikalische Pilgerwanderung am 16. September 2018 als Wegbeschreibung mit zahlreichen Narrativen, die auf

Jakobswegen „geschichtsträchtig“ und „geschichtenträchtig“ die Flanke des Stanser Jochs am Fuß des Karwendelgebirges immer weiter über dem Inntal ansteigend erschließt, um dann durch eine enge, wildromantische Schlucht steil wieder abzuweichen und den Inn in Richtung Schwaz zu kreuzen. Die Wanderung beginnt um 8.30 Uhr morgens am Bahnhof Jenbach, führt zum hoch über der Talsohle gelegenen Schloss Tratzberg, einem imposanten, wunderschönen Bau aus der Renaissance-Zeit, weiter zu der kleinen, lauschigen Kapelle Maria Tax oberhalb von Stans und erreicht viele Höhenmeter gewinnend den buchstäblichen und symbolischen Höhepunkt der Wanderung – die mystisch auf einem schmalen Felssporn über der Schlucht gelegenen Eremitage und Wallfahrtskirche St. Georgenberg. Dann geht es steil über Stock und Stein hinunter durch die Wolfsklamm zur spätgotischen Laurentiuskirche in Stans und dann zum Stift Fiecht. Schließlich kreuzt der Weg das Inntal mit seinen stark und laut frequentierten Verkehrsadern und findet seinen Abschluss in der spätgotischen Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Schwaz aus dem 15. Jhd., der größten Hallenkirche Tirols, einzigartig auf der Welt mit ihren zwei gleich großen, parallelen Hauptschiffen. Dort wird ein weiterer buchstäblicher und bildlicher Höhepunkt erreicht, wenn die Wanderer auf einer engen Wendeltreppe hinaufsteigen in den wuchtigen, im Originalzustand erhaltenen hölzernen Dachstuhl, wo auf dieser Wanderung ein letztes Mal geheimnisvolle Musik erklingt. An all diesen sechs Stationen mit ihrer jahrhundertalten Geschichte und den darin eingelagerten vielen Geschichten gibt es in kurzen Konzerten neueste Musik zu hören – ein reizvoller, abwechslungsreicher Kontrast! Anlässlich der 25. Jubiläumsauflage des Festivals KLANGSPUREN ist die Musikalische Pilgerwanderung zudem ein Ritornell: Sie führt dorthin zurück, wo alles begann – nach Schwaz.

### Ö1 Musikreise

15.-17. September 2018

Die Musikalische Pilgerwanderung ist auch als zweitägiges Urlaubspaket mit Übernachtung im Biohotel Grafenast buchbar:

#### 1. Tag

- Abholung vom Bahnhof Jenbach, Check-In, Freizeit, Brettljause
- 19.00 Uhr: Transfer nach Innsbruck
- 20.00 Uhr: Treibhaus Innsbruck
- Uraufführung *Laute Bilder* – Konzertinstallation von Christof Dienz mit TENM, Pepi Öttl und Lukas König
- Rückfahrt zum Hotel

#### 2. Tag

- 8.00 Uhr: Transfer nach Jenbach
- 8.30 Uhr: Wanderung mit 6 Konzertsationen und anschl. Pilgersuppe
- Transfer ins Hotel

#### 3. Tag

- Transfer zum Bahnhof Jenbach, Abreise

Kosten: Ö1 Club-Preis: € 320,-

Nähere Informationen:  
www.klangspuren.at  
oel.orf.at/reisen

# News

## KLANGSPUREN MOBIL BEI KULTUR WÄCHST NACH

Vom 15. bis 23.06.2018 findet unter dem Motto „Kultur wächst nach“ das erste Theaterfestival für junges Publikum in Tirol statt. Es lädt Familien und Jugendliche ein, Theater in allen Bezirken an teils außergewöhnlichen Schauplätzen zu erleben. Das KLANGSPUREN MOBIL ist an diesen Orten auch zu Gast, um für die Teilnehmer in den beliebten Workshops einen Raum zu schaffen, spielerisch kreativ mit Orchesterinstrumenten umzugehen. Welche Klänge passen zu Freude, welche zu Angst? Welches Instrument spiegelt einen Sonnenaufgang wider? Der Workshop für junge Leute von 6 bis 14 Jahren ist während des Festivals für Schulklassen und Gruppen buchbar.  
<https://kulturwaechstnach.at/>

## Ö1 KLASSIK-TREFFPUNKT MIT MATTHIAS OSTERWOLD

Live aus dem RadioCafe in Wien hören Sie am 16.06. Matthias Osterwold, Künstlerischer Leiter von KLANGSPUREN SCHWAZ. Im Gespräch mit Helmut Jasbar berichtet er beim Klassik-Treffpunkt über seine Erfahrungen im Bereich aktueller Musik, über das Festival und neue Herausforderungen. Sa., 16.06.2018, 10.05 Uhr, Ö1.

## KLANGSPUREN LAUTSTARK: NEU IM CONBRIO VERLAG

KLANGSPUREN SCHWAZ hat das 10jährige Jubiläum der Musizier- und Komponierwerkstatt zum Anlass genommen die Publikation *Klangspuren Lautstark – Aktives Musizieren und Komponieren mit Kindern und Jugendlichen* im ConBrio Verlag zu veröffentlichen. Die Komponistin und Musikvermittlerin Catherine Milliken teilt und reflektiert in diesem praxisorientierten Buch nun die Erfahrungen und Materialien, die sich in zehn „lautstarken“ Ausgaben im Team angesammelt haben. Dabei geht es ihr unter anderem darum, Interesse für neue Klänge zu wecken und Fantasie anzuregen, eine sichere Plattform für das Komponieren in der Gruppe zu bieten, musikalische Fertigkeiten im Gruppenspiel weiterzuentwickeln, Musik mit dem ganzen Körper zu erfahren und bewusstes Hören zu fördern. Der mit umfangreichem Notenmaterial und Anleitungen ausgestattete Band richtet sich an alle, die sich für das Musizieren, Improvisieren und Komponieren mit Kindern und Jugendlichen interessieren.

